



## EURO/USD - WKN 965 275

In meiner letzten Langzeitausgabe hatte ich für den Euro den Abstieg bis in den Bereich der Parität hinein prognostiziert. Diese Bewegung sollte sich nach Auflösung des Triangles (a-b-c-d-e; mittlerer Chart) einstellen und sehr dynamisch verlaufen. Obwohl diese Bewegung, nach der Auflösung des Triangles, noch voll im Gang ist, habe ich mich zur Umstellung meiner Zählung entschieden. Nunmehr erwarte ich den Lauf bis zur Parität nicht mehr, vielmehr sehe ich die Gemeinschaftswährung an einem bedeutenden Wendepunkt stehen: sehe ich die große Welle (D), des seit ca. 30 Jahren laufenden Triangles (A-B-C-D-E), unmittelbar vor ihrem Abschluß.

### Ausblick:

Der Euro bildet ein Triangles (A-B-C-D-E) aus, dessen Welle (D) sich als ABC-Formation darstellt. Dabei hat sich der Euro für den Abschluß von (C) eines nicht ganz lupenreinen Diagonalimpulses (1-2-3-4-5) bedient. Signifikant für (C) ist das nahezu punktgenaue Aufsetzen auf dem 1.00 Retracement (1.0408 \$), dem lehrbuchhaften Ziel einer „C“. Besonders positiv ist dabei der bislang ausgebliebene Schlußkurs, unterhalb dieser ausschlaggebenden Unterstützung zu erwähnen. Auf der folgenden Seite werde ich, wie immer, näher auf den kürzeren Bereich eingehen.

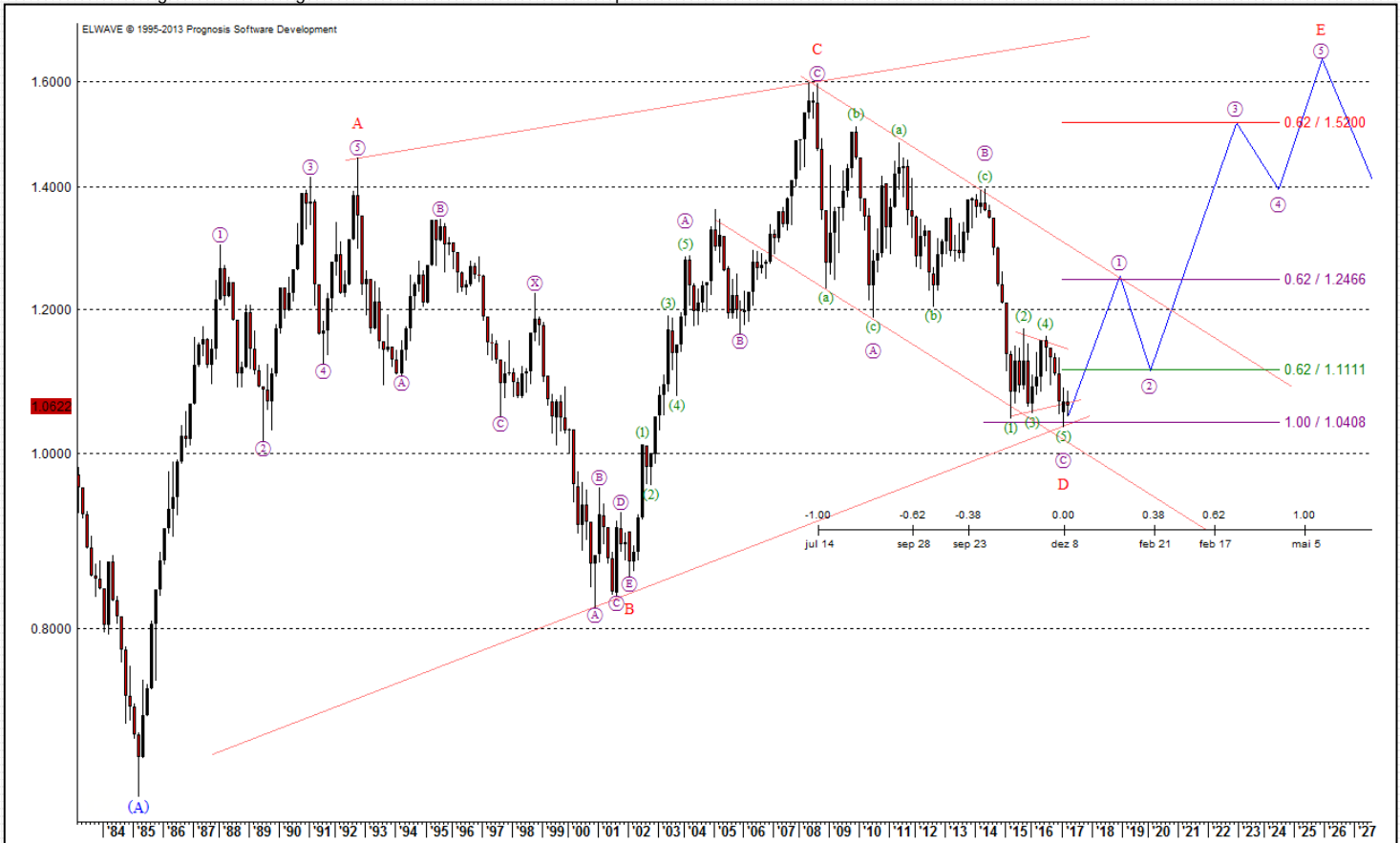
Noch ist es zu viel früh, um in Euphorie zu verfallen, denn die Bestätigung dieses Szenarios wird erst oberhalb des, in sicherer Entfernung liegenden, 0.62 Retracements (1.2466 \$) geliefert. Doch würde allein schon ein nachhaltiger Schlußkurs oberhalb des 0.62-Widerstandes (aktuell 1.1111 \$) ein erstes ernst zunehmendes positives Vorzeichen verkörpern. Dadurch würde der Euro die ersten Schritte von Welle (E) beschreiten und zunächst bis zur 0.62-Linie (1.2466 \$) steigen. Das Ziel der finalen Trianglewelle (E) liegt im Bereich oberhalb des 0.62-Widerstandes (1.5200 \$).

Im Chart habe ich (E) fünfteilig dargestellt, eine Option die nicht zwingend so eintreten muß. Denn eine „E“ kann sich, als einzige Unterwelle, sowohl drei-als auch fünfteilig ausformen. Gefahren, für das beschriebene Szenario, würden sofort mit Bruch der 1.00-Unterstützung (1.0408 \$) die Bühne betreten und im weiteren Verlauf die Parität wieder ins Visier rücken lassen. Das unterhalb liegende Zeitlineal gibt einen kleinen Ausblick auf die tempo-

Langzeit, 09.04.2015



Chart, 03.10.2016



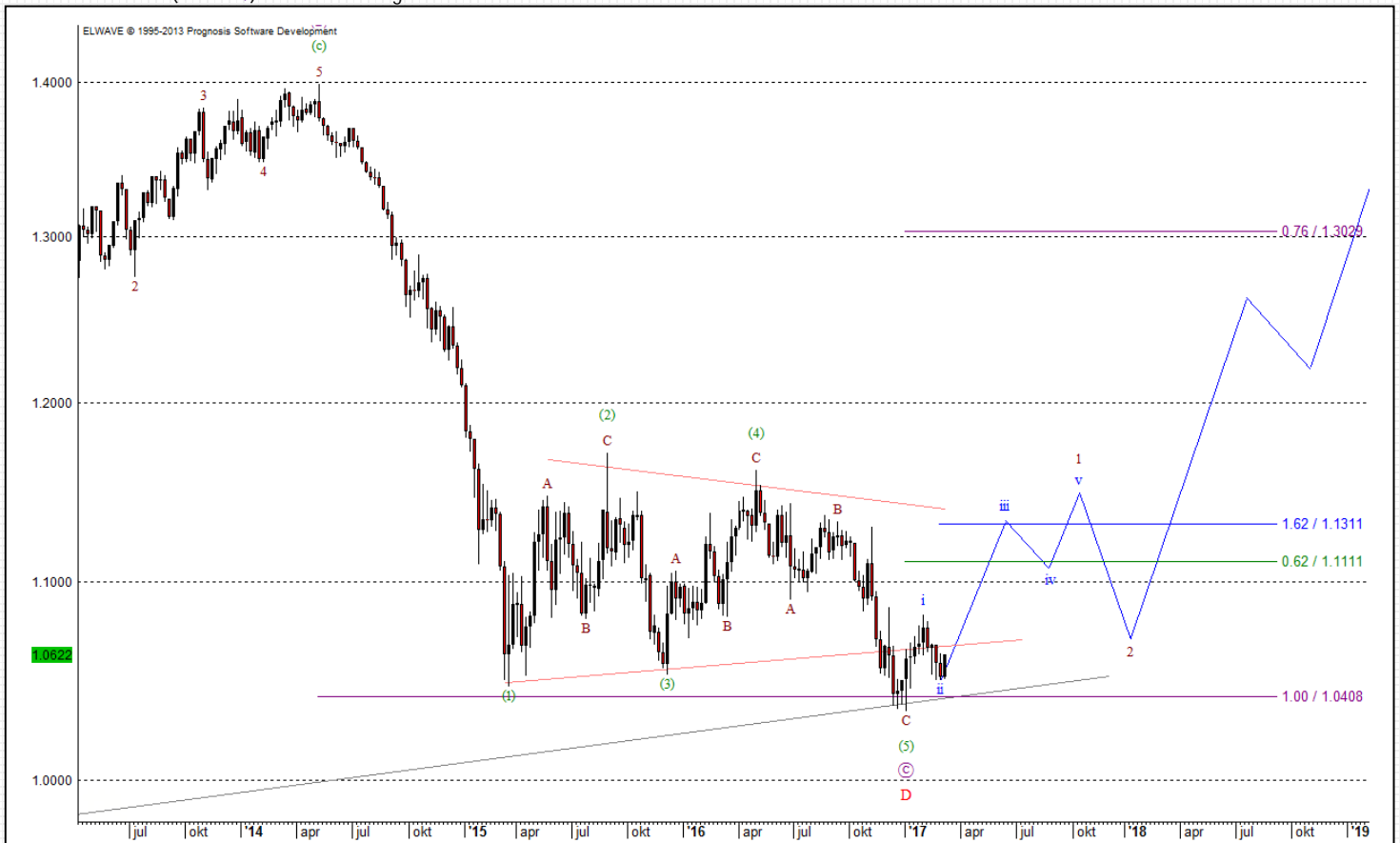
poräre Komponente dieses Szenarios. Die Ausbildung von (E) kann durchaus 7-8 Jahre andauern und wäre, gesetzt den Fall, erst in der Mitte der kommenden Dekade zu erwarten. Mittelfristig präsentiert sich die Lage schon wesentlich entspannter; deuten bereits jetzt schon sehr viele Indikatoren auf eine bevorstehende Trendwende hin.

Nach Abschluß des Diagonals (1-2-3-4-5) hat der Euro eine kleine Welle (i) und (ii) der übergeordneten fünfteiligen (1) ausgebildet. Die sich daran anschließende (iii) wird das Währungspaar bis zur 1.62-Linie (1.1311 \$) steigen lassen. Diese Bewegung verläuft für gewöhnlich sehr dynamisch, sodaß bereits im Frühjahr damit zu rechnen ist. Dabei würde schon ein signifikanter Schlußkurs über dem 0.62 Retracement (1.111 \$) einen kleinen Befreiungsschlag bedeuten. Dass der Euro sich noch auf dünnem Eis bewegt, verdeutlicht der Blick auf den Chart. Allein ein eventueller Bruch des 1.00 Retracements (1.0408 \$) würde jegliches positives Denken negieren können.

Zusätzlichen Rückenhalt erfährt dieses Kursniveau durch die, auf in etwa dem gleichen Level liegende, unter hellgraue sehr langfristige Trendlinie, sowie durch den bis dato ausgebliebene Schlußkurs unterhalb der beiden Linien. Angesichts der durch und durch positiven Avancen, sollten Sie dennoch nicht in Torschlußpanik verfallen. Das Währungspaar wird, im Verlauf der kommenden Monate, ausreichend Einstiegsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Für den längerfristigen Anlagehorizont empfiehlt sich die Zeitebene „Minor“, mit einem noch in weiterer Ferne liegenden Kaufsignal. Doch verspricht dieses Wave-Level ein sehr großes und relativ gut abgesichertes Potenzial.

### Fazit:

Der Euro ist dabei einen tragfähigen Boden, als Grundlage für einen länger währenden Aufwärtstrend (E) zu gründen. Noch ist Vorsicht geboten, und erst Notierungen oberhalb von 1.1111 \$ können als Kaufsignal angesehen werden. Sehr langfristige Positionierungen sollten dementsgegen erst nach erfolgtem Abschluß von (1) getätigt werden. Alle Positionen sollten auf dem 1.00 Retracement (1.0408 \$) ihre Absicherung erhalten.



## IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

### Autor:

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

### Steuer-Nummer:

237/205/06181

### UID-Nummer:

DE165186503

### Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

### Email:

[Henrik.Becker@neo-wave.de](mailto:Henrik.Becker@neo-wave.de)

### Internet:

[www.neo-wave.de](http://www.neo-wave.de)

### Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.